

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 11 (1996)
Heft: 2

Rubrik: News SVD/ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

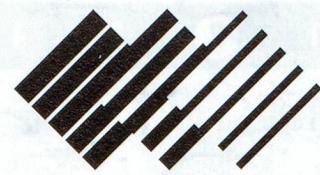
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LE DROIT D'AUTEUR - DAS URHEBERRECHT

Journée professionnelle de l'ASD, 29 février de 9h30 à 17h15, à Regensdorf. SVD Arbeitstagung. 29. Februar von 9.30 Uhr bis 17.15 Uhr in Regensdorf

Programme / Programm

■ 9.30

Philippe Haymoz, Vice-président SVD/ASD & GRD
Bienvenue/Begrüssung

■ 9.40-10.50

Dr. iur. Gabriel Frossard, directeur de la Bibliothèque
de la Faculté de droit, Genève
Le nouveau droit d'auteur suisse
(Nouvelle Loi fédérale sur le droit d'auteur - LDA)
Das neue schweizerische Urheberrecht
(Neues Urheberrechtsgesetz - URG)

■ 10.50-11.20

Pause

■ 11.20-12.10

Franziska Eberhardt, Pro Litteris, Zürich
L'application de la LDA dans le domaine
de la documentation par les sociétés de gestion.
Die Anwendung des URG im Dokumentationsbereich
durch die Verwertungsgesellschaften.

■ 12.10-12.30

Participants / Teilnehmer

La LDA au quotidien / Das URG im Alltag

■ 12.30-14.00

Dîner / Mittagessen

■ 14.00-14.30

Discussion plénière / Plenumsdiskussion

Lieu / Ort:

Hotel Mövenpick, Zentrum, 8105 Regensdorf

Inscription / Renseignements:

Anmeldung / Auskunft:

Secrétariat ASD, Sekretariat SVD, Frau Sonja Venema,
Weinbergstrasse 31, Zürich

Délai d'inscription: 7 février 1996

Anmeldeschluss: 7. Februar 1996

■ IMPORTANT - WICHTIG ■

Assemblée générale de l'ASD, mercredi 28 février de 14h00 à
env. 15h30, à l'hôtel Mövenpick, Regensdorf.

SVD Generalversammlung, Mittwoch, 28. Februar, von
14.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr, Hotel Mövenpick, Regensdorf.

1985-1995: INFORMATIONSLANDSCHAFT IM WANDEL

Der rasante Fortschritt in der
Informations- und Kommuni-
kationstechnik, das Entstehen neuer
Nachfragestrukturen und die
zunehmende Globalisierung des
Marktgeschehens haben dazu geführt,
daß sich in den vergangenen Jahren
ein außerordentlich heterogener

*Markt für elektronische Informations-
dienste entwickelt hat. Noch im Jahre
1985 dominierten «klassische»
Informationsprodukte wie Online-
Datenbanken den weltweiten Markt
für elektronische Informations-
dienste. Das hat sich in den letzten
zehn Jahren dramatisch geändert.*

Heute umfaßt das Spektrum der Ange-
bote neben diesen Online-Datenbanken
zahllose Formen von Informations- und
Transaktionsdiensten sowie Mischfor-
men, die z.B. über CD-ROM, Audio-
und Videotex, Fax, E-Mail, Internet,
usw. verteilt werden. In vielen Berei-

chen haben multimediale Dienste das
überwiegend text- oder numerisch
orientierte Angebot erweitert und völlig
neue Zielgruppen erschlossen.

Bei mittlerweile stagnierenden, z.T.
auch sinkenden jährlichen Zuwachsra-
ten im Online-Geschäft bemühen sich
die Hosts intensiv darum, neue Konzep-
te und Marketingstrategien zu ent-
wickeln und Wege zu finden, um ihr
Kundenpotential besser als bisher
auszuschöpfen.

Neue Anbieter drängen auf den Markt,
um ihren Einstieg in das elektronische
«Zeitalter» nicht zu verpassen. Insge-
samt befindet sich die Branche in einem
noch nicht abgeschlossenen Lern- und
Entwicklungsprozeß, bei dem nicht

absehbar ist, was Bestand haben wird. Das gilt sowohl für die Informationsprodukte wie für die Distributionswege.

Entwicklung des Marktes für Online-Datenbanken

Nach wie vor sind Finanzinformation, Börsendaten sowie Firmen- und Kreditinformation mit den zugehörigen Hintergrundinformationen die kommerziellen Kernstücke des Online-Marktes. Sie weisen einen Umsatzanteil von gut 90% aus. Im Vergleich dazu handelt es sich bei den wissenschaftlich-technischen Informationsdiensten um einen kleinen Markt für Spezialisten. Bemerkenswert, wenn auch noch auf niedrigem Niveau, ist der Umsatzzuwachs von Online-Diensten im Consumerbereich, die insbesondere im US-Markt eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Das Volumen des weltweiten Marktes für Online-Datenbanken betrug 1994 ca. 14,9 Mrd US-Dollar. Die Bedeutung europäischer Anbieter wächst nach wie vor - ihr Marktanteil beträgt heute 33% Prozent. Die Steigerungsraten bei Online-Umsätzen in Europa lagen in den vergangenen Jahren im Mittel bei 12% pro Jahr. Der US-Markt ist im selben Zeitraum mit durchschnittlich 10% pro Jahr langsamer gewachsen als der Gesamtmarkt, jedoch auf ungleich höherem Niveau.

Ein wichtiges Kennzeichen aktueller Entwicklungen auf dem Online-Markt ist die zunehmende Konzentration von Angeboten und Anbietern, z.B. im Rahmen sogenannter «strategischer Allianzen». Neben Akquisitionen und Allianzen innerhalb der Online-Szene (z.B. Knight Ridder, Reed-Elsevier/Mead) werden zunehmend «Ehen» zwischen Online- und CD-ROM-Firmen geschlossen (BRS/Dataware, Mead/Folio, usw.).

Kennzeichen eines Wandels

Neben dieser Konzentration ist zugleich ein Aufweichen der «Notgemeinschaften» zwischen Informationsanbietern und Großrechenzentren zu beobachten. Kennzeichen dieses Wandels sind u.a.:

- Zusammenführung der Funktionen «Datenbankhersteller», «Online-Anbieter», «Netzbetreiber» zu einem Komplettservice (inkl. Marketing) aus einer Hand.
- «Repackaging» von Basisdaten zu Informationsprodukten, z.B. zu zielgruppenorientierten Informati-onssystemen.
- Entwicklung einfach zu benutzernder, menu-gesteuerter Informationsdienste, die nicht nur für «Experten» im Umgang mit Online-Informationsdiensten attraktiv sind.
- Diversifizierung der Distributionswege: Gateways, E-Mail- oder Fax-Services, Internet, Videotex, VANS-Anbieter, Telefonzusatzdienste, Mobilfunknetze, Data Broadcasting, usw.

Die vorangehend genannten Entwicklungen stellen erhebliche Anforderungen an die Anbieter. Die klassischen Hosts versuchen, dieser Herausforderung u.a. durch eine stetige Verbesserung der Funktionalität ihrer Retrieval-systeme zu begegnen. Weiter bauen sie das Angebot von Diensten im Umfeld ihres Online-Geschäfts aus, z.B. durch die Integration von Bestell- und Liefer-services für Primärliteratur, das Angebot von E-Mail oder die Herstellung und Vermarktung von CD-ROM-Versio-nen ihrer Datenbanken. Die vorangehend skizzierten Entwicklungen bieten gleichzeitig neuen, innovativen Unter-nehmen eine Chance, in einen interessanten Zukunftsmarkt einzusteigen.

Entwicklung des Marktes für CD-ROM-Produkte

Informationsprodukte auf CD-ROM bilden ein wichtiges, rasch wachsendes Segment des Informationsmarktes. Der «Siegeszug» der CD-ROM hat sich in vielen Bereichen der Informationslandschaft stark fortgesetzt. Immer mehr Hersteller und Anbieter von Informationsprodukten entscheiden sich dafür, CD-ROM-Versionen ihrer gedruckten oder Online-Dienste herzustellen und zu vermarkten.

Die Rahmenbedingungen für die Erstellung hochwertiger CD-ROM-

Anwendungen haben sich in den ver-gangenen Jahren deutlich verbessert, u.a.:

- Starke Verbreitung von CD-ROM-Laufwerken. Der deutsche PC-Handel erwartet allein für 1995 den Verkauf von etwa 800.000 Einheiten.
- «Erfolgs-Stories» stimulieren den Markt. Beispiele attraktiver, erfolg-reicher CD-ROM-Anwendungen tragen dazu bei, daß sich Informati-onsanbieter und Verleger zunehmend mit dem neuen Medium beschäftigen.
- Wachsende Nachfrage: Mit der Akzeptanz des «elektronischen Arbeits» am PC ist auch die Nachfrage nach elektronischen Informationsprodukten auf CD-ROM ge-wachsen.
- Niedrige Markteintrittsschwelle: Die Kosten für Entwicklung und Herstel-lung der CD-ROM-Produkte sind in den vergangenen Jahren erheblich gesunken. Konkurrierende CD-ROM-Firmen, Retrieval- und Auto-rensysteme sind am Markt vertreten.

Mit deutlich mehr als 3 Mrd US-Dollar Gesamtumsatz weltweit konnten CD-ROM-Verleger im vergangenen Jahr einen außerordentlich großen Markterfolg erzielen. Rund zwei Drittel davon wurden durch den Vertrieb professio-neller Dienste erzielt, etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes entfiel auf Com-puterspiele, Shareware, usw. - mit steigen-der Tendenz. Für 1995 rechnen wir mit einem weiteren Umsatzaufstieg der Branche um im Mittel gut 35%. Nach unseren Beobachtungen liegt Deutsch-land sowohl auf der Angebots- bzw. Verlegerseite wie auch als Absatzmarkt «gut im Rennen». Derzeit machen wir einen z.T. beträchtlichen Vorsprung Deutschlands im Vergleich zu weiteren europäischen Ländern aus.

Dezentralisierung von Informationsangeboten

In der Informationslandschaft finden zunehmend integrierte Konzepte Anwendung, bei denen die Vermarktung eines Datenbestandes direkt durch den «Besitzer» der Information erfolgt - und zwar über alle Wege und in allen For-men, für die auf der Nachfragerseite

Bedarf besteht. Dabei kann die Produktlinie individuell gestaltet, gegenüber Wettbewerbern abgegrenzt und hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten optimiert werden. Dabei lassen sich Informationsprodukte, für deren Aufbau und Betrieb bisher teure Großrechner benötigt wurden, heute mit preiswerter Mikrorechner-Technologie und entsprechender Software realisieren.

Systemplattformen für derartige Systeme werden z.B. von der Firma infoware GmbH angeboten. Das Systemkonzept Microhost (pHOST) des Kölner Unternehmens zielt darauf ab, die Nutzbarkeit von Informationsquellen zu maximieren bzw. flexibel zu gestalten. Es ermöglicht den Aufbau modernster Multimedia-Anwendungen, die zentrale oder dezentrale Pflege der Daten und die Bereitstellung unterschiedlicher Distributionsmedien. CD-ROM- wie auch Online-Produkte können aus einem Basisdatenbestand erzeugt werden. Sie sind als «Schalterzustände» über die gleiche Nutzeroberfläche zugänglich. Es ist davon auszugehen, daß derartige Konzepte, die CD-ROM, Online-Vertrieb und flexible Herstellung von Printprodukten preisgünstig kombinieren, die Entwicklung und die Strukturen des Marktes für elektronische Informationsdienste nachhaltig verändern werden. Konzepte dieser Art werden einen wertvollen Beitrag zu einer «Demokratisierung» des Zugangs zur Informationslandschaft leisten.

Weitere Trends im Markt für elektronische Informationsdienste

Die weltweite Informationslandschaft ist in den vergangenen Jahren um eine Reihe zusätzlicher Segmente gewachsen. Auch wenn die neuen bzw. derzeit entstehenden Teilmärkte im Hinblick auf Marktvolumen und -bedeutung nicht den Rang der Bereiche «online» und «CD-ROM» erreichen, zeigen sie interessante Entwicklungen auf, die in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen können. Im folgenden ist eine Reihe dieser Entwicklungen/Trends skizziert:

- **Consumer Services:** Insbesondere in USA ist ein sprunghafter Anstieg bei

der Nutzung von «Consumer Services» festzustellen. Vertreter aus diesem Bereich wie CompuServe, Prodigy oder America Online verzeichneten in den letzten zwei Jahren Zuwachsrate von nicht selten 30-50% p.a. Diese Informationsdienste, die besondere Erfolge bei Kunden im privaten und semi-professionellen Bereich erzielen (zunächst in USA, zunehmend auch in Europa mit länderorientierten Dienstesegmenten), wachsen damit mit einer Geschwindigkeit, die weit über dem Branchendurchschnitt liegt. Erste europäische Initiativen in dieser Richtung scheinen ebenfalls erfolgversprechend.

- **Internet:** Internet ist das weltweit größte Computernetz mit einem weiterhin unvorstellbar schnellen Wachstum. Es verbindet mehr als 10.000 lokale Netzwerke mit mehr als 3 Millionen Computern miteinander. Die Zahl der angeschlossenen Computer verdoppelt sich z.Z. etwa alle 7 Monate. TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) hat dazu beigetragen, daß die Kommunikation verschiedener Rechnerwelten (PC bis Großrechner) möglich wurde. Auch wenn heute Kapazitätsgrenzen erreicht zu sein scheinen, ist Internet ein hochinteressanter Ansatz, der die weltweite Informationslandschaft nachhaltig beeinflussen wird. Die hohe Akzeptanz von Internet auf der Nutzerseite wird u.E. bereits in nächster Zeit zu einer «Verzahnung» der bisherigen Angebotsstrukturen mit Internet führen.
- **Videotex:** Nach z.T. mehrjähriger Stagnation gewinnen Informationsdienste im Rahmen von Videotex Services in Europa wieder zunehmend an Bedeutung. In Deutschland hat z.B. eine Reihe namhafter Anbieter in diesem Jahr begonnen, elektronische Versionen ihrer Publikationen über Datex-J anzubieten (z.B. DER SPIEGEL, Die Woche, Focus). Die Rechnung der Anbieter, ein attraktives Zusatzgeschäft für ihre Dienste über den neuen Distributionsweg zu erzielen, könnte aufgehen

- mehr als 750.000 registrierte Btx-Nutzer verfügen bereits über die technischen Rahmenbedingungen.

- **Datenfernübertragungsnetze:** Die konventionellen Datennetze sind in den letzten Jahren umfassend verbessert worden. Hinsichtlich einer flächendeckenden Verfügbarkeit von DFÜ-Kapazitäten sind in den letzten Jahren weltweit erhebliche Fortschritte gemacht worden, jedoch gibt es nach wie vor «weiße Flecken». Defizite in der bestehenden Netzastruktur bestehen nach wie vor in bezug auf das Handling moderner interaktiver Dienste. Die derzeitigen Tarifstrukturen für die Nutzung paketvermittelnder Dienste (z.B. in Deutschland) sind hier als großes Hemmnis zu nennen. Für die Übertragung von Bildinformation sind sie nahezu unbezahlbar.

*Hartmut Koch,
Leiter des Geschäftsbereichs Technologieberatung/Forschungsförderung der
Unternehmensberatung SCIENTIFIC
CONSULTING Dr. Schulte Hillen, Köln*

Nachdruck aus cogito Nr.6/95; mit freundlicher Genehmigung des Autors.

█ : Sur BBS Server + SVD/ASD Bulletin Board

BLOC-DOC

█ Hier steht Ihre Meldung -

Kurze interessante, witzige, erschreckende, unglaubliche Neuigkeiten aus der Welt der Medien und der Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Archive. /a

SVD/ASD anwesend an der DATABASE '96
27. und 28. Februar 1996, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Hotel Mövenpick, Zentrum, 8105 Regensdorf

INTERESSANTE FACHREFERATE

Dienstag, 27. Februar

- Ort: Studio 1 + 2
- 10-11 Uhr
Digmar AG für Digitales Marketing, St. Gallen
Electronic Publishing auf Online + CD-Rom:
Marktchancen und Erfolgsfaktoren
Ref.: Peter Schäfer (M.A.) Mitglied der GL der
Digmar AG für Digitales Marketing, St-Gallen
- 13-14 Uhr
CD-Rom Jacob
Erfahrungsbericht zu CD-Rom-Produktionsprojekten
Ref.: Rolf Jacob, Geschäftsführer CD-Rom Jacob
- 15-16 Uhr
Euro Info Center Schweiz (Osec)
Die elektronische Dimension der Europäischen Union
Ref.: war zum Zeitpunkt des Magazin-Druckes
noch nicht bestimmt
- Ort: Regulus
- 11-12 Uhr
Alcatel STR, Abteilung Telematiknetze
Ist die Zeit reif für kostendeckende Online-Dienste?
Ref.: René Thon, Alcatel STR TN VANS
- 13-14 Uhr
Digmar AG für Digitales Marketing, St. Gallen
Multimedia im Marketing: Von CD-Rom bis Internet
Ref.: Mag. Günter Bader, Geschäftsführer
Digmar AG für Digitales Marketing, St. Gallen
- 14-15 Uhr
PECon Müller & CO.
Semantisch tolerante Suche in Datenbanken
Ref.: H. - H. Wileke
- Ort: Studio 3 + 4
- 11-12 Uhr
QUESTEL / ORBIT, France Telecom Group
A world leader in online information, Questel-Orbit, announces Imagination for professional searchers and new Internet services
Ref.: Marjorie Stuart, Account Manager Switzerland
- 13-14 Uhr
AAC Computer AG
Gefahrstoffinformation
Ref.: Lilly Bohren
- 14-15 Uhr
Knight Ridder Information - Neue Produkte
Ref.: Diverse

- 15-16 Uhr
CCS Compact Computer Systeme AG
1) Dokumenten Management für Client/Server und Mainframe Architekturen
- 2) SGML-Lösungen
Ref.: 1) Enrico Rammo; 2) Tibor Tscheke
- 16-17 Uhr
Swiss Online AG
Das Internet kommerziell nutzen - mit dem elektronischen Marktplatz Schweiz
Ref.: G. Nierlich, Geschäftsleiter
- Ort: Castor
- 11-12 Uhr
Teledata AG
Handelsregisterdaten CH und Firmenverflechtungen
Ref.: Jürg Werfeli
- 14-15 Uhr
GENIOS Wirtschaftsdatenbanken
Volltextrecherchen in Pressedatenbanken bei GENIOS
Ref.: Christine Werner
- 15-16 Uhr
STN International / Infolit
Die Patentdatenbanken bei STN
Ref.: Dipl. Ing. Friedemann Böhm
- 16-17 Uhr
Schweiz. Verband Creditreform SVC
Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte in der Schweiz und International
Ref.: Claude Federer, Direktor Zentrale Dienste
- Ort: Pollux
- 11-12 Uhr
Financial Times Information
Ref.: Representative from Financial Times London
- 13-14 Uhr
DOKDI
DOKDI - Der integrierte Informationsservice
Ref.: Dr. Albert Escher
- 14-15 Uhr
Neue Zürcher Zeitung
Printmedium (Zeitung) und elektronisches Publizieren
Ref.: Dr. Mühlmann, Neue Zürcher Zeitung
- Ort: Studio 3+4
- 11-12 Uhr
Telecom PTT Zürich, PK
Praxisorientierte Multimedia
Fritz Zingg, Chef Abteilung Privatkunden
Telecom Direktion Zürich
- 13-14 Uhr
PECon Müller & CO.
Wissensmanagement und Informationsbewältigung
M. Eppler
- 15-16 Uhr
Jede Generation hat ihre Revolution!
Ref.: Bernhard Wyss, Winterthur Versicherung
- Ort: Studio 3+4
- 10-11 Uhr
11-12 Uhr
13-14 Uhr
14-15 Uhr
15-16 Uhr
➤ Ort: Castor
- 11-12 Uhr
Wila Verlag / Bertelsmann Informations Service
Profildienste - die individuellste Form der Patentinformation
Ref.: war zum Zeitpunkt des Magazin Druckes
noch nicht bekannt
- 11-12 Uhr
14-15 Uhr
GENIOS Wirtschaftsdatenbanken
Internationale Partner von Genios Wirtschaftsdatenbanken
Ref.: Liebhard Gottschick / Christine Werner
- 15-16 Uhr
➤ Ort: Pollux
- 11-12 Uhr
13-14 Uhr
14-15 Uhr
IDG Communications AG
Internet: Chancen und Risiken
Ref.: Martin Meier, Chefredaktor IDG Communications AG

Mittwoch, 28. Februar

- Ort: Studio 1+2
- 10-11 Uhr
11-12 Uhr, siehe 27.2., Regulus 11-12 Uhr

EVOLVING OR REVOLVING: 25 YEARS OF ELECTRONIC INFORMATION

Jahreskonferenz 1995 der European Association of Information Services (EUSIDIC) - 25. Jubiläumsversammlung der EUSIDIC im holländischen Seebad Noordwijk.

«Wir sind Zeugen einer sich immer stärker beschleunigenden Veränderung in der Informationsindustrie. Zeugen von Veränderungen, welche nicht nur unsere Arbeitsweise, sondern auch unsere Lebensweise beeinflussen.»

Mit diesen Worten eröffnete Robert Hall, Vice President von Thompson Corporation, als Keynote Speaker die Konferenz. Sein Vortrag über Trends in der Informationstechnologie und deren Auswirkungen gab einen umfänglichen Überblick über das sich verändernde Berufsbild bis zum Jahr 2000. Die Veränderungen in der Telekommunikation (z. B. fallende Monopole, Digitalisierung von Video und Sprache), der Arbeitsmittel der Benutzer (z. B. PC, Drucker, Fax, Telefon, Video, etc) und das immer grössere Angebot von Informations-Anbietern erlauben den schnellen, effizienten Zugang zur Information, nicht nur für die Informationsspezialisten, sondern für alle, die Informationen brauchen. Dies verlangt - und da sind sich Bob Hall und Ebe Ilmaier (Head of Information & Systems at Shell International) einig - ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit von Verlegern wie auch von Informationsspezialisten. Management Teams müssen Visionen haben; Mitarbeiter müssen neue Fähigkeiten entwickeln, und es werden neue Strukturen benötigt. Die Informationsspezialisten müssen den Benutzern von Informationen immer einen Schritt voraus sein, dies bedeutet hohe Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung.

Redner um Redner sprach von den «unheimlichen» Veränderungen, aber auch von den neuen Chancen, welche auf uns zukommen.

Von Chancen sprach auch Charles Oppenheim, Professor der University of Strathclyde, der seinen Vortrag über die zukünftige Rolle der Informationsspezialisten mit einem Vergleich von «Intelligent Agents» im Internet be-

gann. Oft kennt der Informationsbenutzer ein oder zwei Produkte und weiss nicht, ob diese für seine Bedürfnisse die geeigneten sind. Hier treten die Spezialisten in Aktion, denn sie haben Kenntnisse über die Informations-Bedürfnisse der Manager/Firma und über das Angebot auf dem Informationsmarkt. Sie übernehmen somit die Rolle der Benutzerschulung, sei es im Bereich der Informationsbeschaffung oder in der Nutzung von Information und Informationstechnologien. Informationsspezialisten haben einen Gesamtüberblick über die vorhandenen Quellen und Technologien. Das gibt ihnen die Möglichkeit, die Mitarbeiter zu beraten, welche Technologie in welchem Arbeitsbereich eingesetzt werden soll.

Professor Oppenheim zeigte auf, dass der Informationsspezialist, um in der heutigen Zeit überleben zu können, zusätzlich eine Beraterfunktion übernehmen wird. Die Roh-Information,

sowohl elektronische wie auch gedruckte, muss evaluiert, interpretiert und analysiert werden und erhält dadurch einen Mehrwert. Professor Oppenheim bittet den Informationsspezialisten, Marketing zu betreiben und aktiv zu werden um, dem Management seinen Wert zu erklären.

Dass der Wandel in der Verbreitung von Information auch einen starken Einfluss auf das Verlegen von wissenschaftlichen Zeitschriften hat, wurde an der Konferenz von niemandem bestritten. Sally Morris, Director of Copyright and Licensing at John Wiley, ist überzeugt, dass es für die Verlagsindustrie eine Herausforderung sein wird, neue Wege zu finden, um den Wert, welche wissenschaftliche Zeitschriften beinhalten, im elektronischen Umfeld darzubringen.

Die Veränderungen in der Informationsindustrie, von welchen die Referenten gesprochen haben, sind auch in den Gesprächen unter den Teilnehmern zum Ausdruck gekommen. Über der gesamten Konferenz war eine Aufbruchstimmung zu spüren. Die 25. Konferenz von EUSIDIC war eine der besten Konferenzen, die ich je besucht habe.

Brigitte Baltensweiler
SVD Vorstand

WILL WE EVER HAVE A EUROPEAN INFORMATION SUPERHIGHWAY?

Not according to a report prepared by the Economist Intelligence Unit (EIU)... The report is very sceptical of the prospects because of the general policy of leaving the former monopoly telecoms supplier as the dominant player in a supposedly “de-regulated” environment. According to the EIU, competitors have so many problems competing with the (entrenched) former PTT that they are not able to offer many innovative services. Equally the former PTT is so tied to its old culture and style and has staff resistance, so they are not as flexible as they need to be. I think the judgement is a bit harsh on the smaller “old” PTT’s like Sweden and Finland but it is true of (say) Deutsche Telekom, who, in preparation for privatisation, are raising tariffs on Datex and offering big customers discounts to keep them tied in after privatisation.

You may remember that in my IWR writing days I have always argued that the networks themselves should never have been part of the de-regulation, but the operators should. That way the playing field is level, every potential operator would have to “buy” their capacity on the networks and re-sell it to customers. Oh well, we have a saying in English to the effect that a prophet is never recognised in his own land...

Barry Mahon
News for Eusidic Members, 23.11.95

Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation (FWD)

WEIT VON REPRÄSENTATIV SONDERN INTERESSANT

Umfrage zum Thema CD-ROM: Ergebnisse

In Verbindung mit dem Tagungsversand zur 35. FWD-Fachtagung vom 28. November in Bern wurde eine Umfrage beigelegt, deren Ergebnis sicher nicht als repräsentativ gewertet werden darf! Dennoch vermittelt die Auswertung ein interessantes Bild.

Von über 600 versandten Fragebögen trafen knapp 20 ein, d.h. die Rücklaufquote liegt unter 3 Prozent. Im Rahmen eines Berufsverbandes liegt dieser Wert klar unter den Erwartungen und verstärkt somit das Image von beängstigender Passivität bzw. Desinteresse.

Erstaunlicherweise benutzen bereits gut 70% aller an der Umfrage Mitwirkenden ein CD-ROM-Laufwerk, und ebenfalls gut 20% beabsichtigen kurzfristiger Hinsicht Beschaffung. Erwartungsgemäss dominiert die DOS-/Windows-Welt.

Nur eine knappe Mehrheit interessiert sich für den Bezug der FWD-Tagungsunterlagen auf CD-ROM, leicht stärker abgelehnt wird ein vergleichbarer Bezug des ARBIDO, und immerhin knapp 60% sprechen sich für den Bezug aller SVD-Tagungsunterlagen auf CD-ROM aus.

Ein unmissverständlich klares Meinungsbild zeigt sich beim Preis einer solchen CD-ROM. Der Preis muss klar unter 100 Franken liegen. Die Umfrage darf sogar dahingehend interpretiert werden, dass der Preis nach Möglichkeit unter 50 Fr. zu liegen kommen sollte.

Anmerkungen

Es steht außer Frage, dass zwischen dem Preis der CD und deren Inhalt ein vertretbares Verhältnis bestehen sollte. Diese Aussage muss jedoch relativiert

werden, denn bei Auflagen von unter 500 oder gar unter 100 Stück kann der Preis einer CD zwangsläufig nicht «beliebig» tief angesetzt werden. Andernfalls können die Produktionskosten nicht gedeckt werden.

Es soll und darf kein Geheimnis sein, dass ohne das grosszügige Entgegenkommen der Firma CD-ROM Jacob die FWD nie in der Lage gewesen wäre, die speziell für diese Tagung produzierte «Scheibe» so preisgünstig anzubieten. Andererseits erlaubte diese Produktion das Sammeln einiger interessanter Erfahrungen, die bei der Fortsetzung eines derartigen Projektes, sei es nun im Rahmen der FWD oder gar der SVD, fraglos Früchte tragen werden.

Hans-Peter Jaun

P.S.: Einige wenige Exemplare dieser «FWD-Scheibe» wären noch erhältlich. Interessenten melden sich telephonisch bei Herrn Jaun (031-960 75 61) oder per Fax (033-37 33 16).



BBS-MANAGEMENT SEMINAR

Welche beruflichen Funktionen für welche bibliothekarischen Ausbildungsgänge?

Diplombibliothekarenkurs, ESID-Ausbildung, Wissenschaftlicher Bibliothekarenkurs, Kaderkurs, Bibliotheksassistenten-Ausbildung, Fachhochschule - die bibliothekarische Ausbil-

dung in der Schweiz ist nicht nur vielfältig; sie unterliegt gegenwärtig auch einem erheblichen Wandel. Parallel dazu wandeln sich aber auch die Bibliotheken und die dort angebotenen Stellen resp. Funktionen. Wie sollen nun künftig die beruflichen Funktionen in den Bibliotheken in Übereinstimmung gebracht werden mit den bibliothekarischen Ausbildungsgängen?

So aktuell und dringend diese Frage ist, so wenig (gründlich) wurde sie bisher diskutiert.

Das auf den **26. April 1996** (Alternativdaten sind der 22. und der 29.4.96) angesetzte zweite ganztägige Management-Seminar nimmt sich dieser Thematik an. Das primäre Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung

der Teilnehmer(innen). Zu erwarten sind keine definitiven Ergebnisse, wohl aber Lösungsansätze. Das Seminar richtet sich an Direktoren und Vizedirektoren von Bibliotheken, welche von der Thematik direkt und stark betroffen sind. Ferner sind die DIBI und die WIBI eingeladen, je zwei Vertreter(innen) an das Seminar zu delegieren. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Französisch. Vorgesehen sind mehrere Referate (u. a. auch von westschweizerischen Fachleuten) sowie eine ausgiebige Diskussion.

Wer sich für das definitive Programm sowie für eine Anmeldung interessiert, soll sich bitte jetzt schon ans BBS-Sekretariat, Effingerstr. 35, 3008 Bern, Tel. 031/382 42 40, wenden.